

PJ-Evaluation

Kreiskrankenhaus Gummersbach - Innere Medizin - Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Kreiskrankenhaus Gummersbach

Zeitraum: Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Abteilung: Innere Medizin

N= 9

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für Innere Medizin aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

	Stimmt					Stimmt nicht				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□								
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□								
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□								
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆	□							
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□							
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□								
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆		□						
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆	□								
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□								
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆	□							
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		◆								
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□								
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□								

Klinik: Kreiskrankenhaus Gummersbach

Zeitraum: Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Abteilung: Innere Medizin

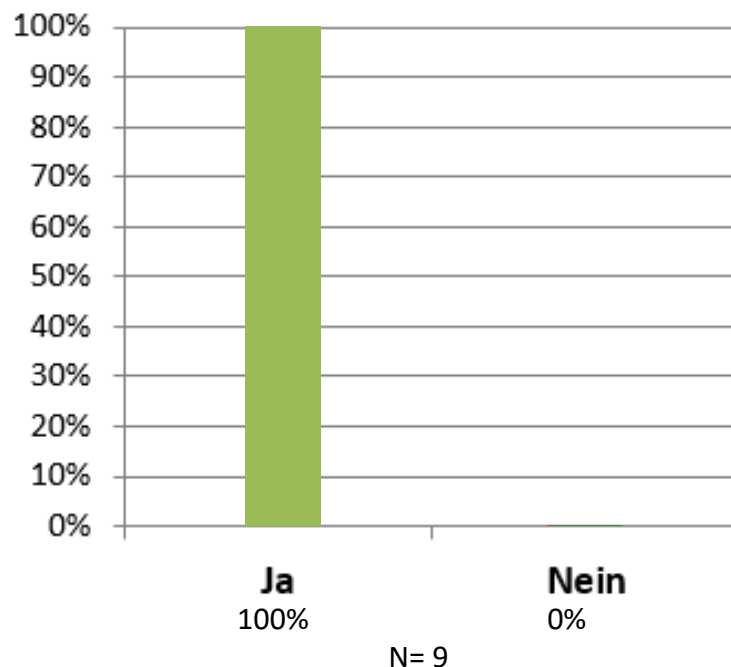
N= 9

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für Innere Medizin aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)	◆	□			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	super tolle 1:1-Betreuung durch Assistenten oder OA. Viele praktische Fähigkeiten wie Punktionen, Sonographieren, BGA etc. gelernt. In der Ambulanz komplett selbstständige Patientenbetreuung. Intensivstation-Aufenthalt!	Die Ambulanz! Betreuung eigener Patienten auf Station	Die Lage des Krankenhauses, aber! kostenloses Wohnheim und täglich Essensmarken im Wert von 8 Euro! Das Wohnheim ist Klasse!	keine!
Student 2	Ja	das Team sehr gut ist und jeder bestrebt ist, einem viel beizubringen und man voll eingebunden wird, dabei aber auch sehr gut angeleitet wird und so viel lernt. Man wird sofort als Teil des Teams behandelt und durchläuft viele Abteilungen.	<ul style="list-style-type: none"> - sehr gutes Team - bei Visiten viel erklärt, gut eingebunden - gute Supervision bei der Betreuung eigener Patienten - sehr gute Sonokurse - viel Gelegenheit, Aszites- und Pleurapunktionen und sogar Pleuradrainagen legen zu können - sehr guter EKG-Kurs - es gibt Naht-Kurse 		
Student 3	Ja	man unglaublich viel lernen kann, Das Team ist sehr nett und hilfsbereit. Man fühlt sich total willkommen	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung - Team - Erlernen von praktischen Fähigkeiten - Fortbildungen - Visitieren von Patienten - Atmosphäre 	Es gibt wirklich nichts zu bemängeln, die Anreise aus Köln ist kein Katzensprung, aber es gibt Fahrgemeinschaften und eine feste Unterkunft in der Nähe des KH	
Student 4	Ja	Wenn man bereit ist bis nach Gummersbach zu kommen, wird man mit einem PJ-Tertial belohnt, das man genau so gestalten kann,	Ärzte, Stimmung, fachliche Weiterbildung, Flexibilität, Fortbildung, Verständnis etc. Insgesamt hat man sich sehr		

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

wie man mag.

Mir hat besonders gut gefallen:

willkommen gefühlt. Es war ein tolles Tertial! Bei Bedarf kostenloses Wohnheimzimmer mit super Ausstattung.

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 5

Ja

sich vergleichsweise viel Zeit für die Pjler genommen wird. Die Oberärzte & Assistenzärzte geben sich Mühe viel beizubringen und das Arbeitsklima ist sehr gut.

nette Kollegen, freie Unterkunft im Schwesternwohnheim, regelmäßiger PJ-Unterricht (2x pro Woche mit EKG-Kurs). Man ist zusätzlich da. Es gibt einen Blutabnahmedienst, sodass man Zeit hat mit auf Visite zu kommen und nicht den halben Tag mit Blutabnahmen beschäftigt ist.

Student 6

Ja

- bemühte Ärzte, nettes Team
- selbständiges Arbeiten möglich (besonders in der Ambulanz)

- Ambulanz, dort konnte man eigene Patienten machen
- Möglichkeit sich in der Funktionsdiagnostik verschiedenes anzusehen (Echos, Sonos)
- Blutentnahmedienst, so dass die Blutentnahmen überschaubar sind
- Rotation frei wählbar

Student 7

Ja

man in diesem PJ-Tertial sehr viel lernen kann und einen guten Überblick über die verschiedenen Abteilungen der Inneren Medizin bekommt.

Die PJ-Fortbildungen sowie die Lehre auf Station / in der Ambulanz. -

-

Student 8

Ja

...die Ärzte unheimlich nett waren und sich viel Zeit für die Studenten genommen haben.

Mir hat die Onkologie besonders gut gefallen. Man durfte als Student sehr viel punktieren (Pleura-, Aszitespunktion). Die PJ-Fortbildungen, die 2 x

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**

wöchentlich stattfanden, waren
großartig! Ich habe in Gummersbach
gelernt EKGs zu befunden.

Student 9

Ja

die Betreuung durch das ärztliche
Personal gut war. Nettes Team

viel Sonographie-Zeit

Röntgenbesprechung